

Star-Trek-Vorlesung wird Corona angepasst

Die ursprüngliche für den 16. Dezember geplante, traditionelle Weihnachts-Veranstaltung mit Hubert Zitt wird auf Ostern verschoben, es findet aber am Ursprungsdatum ein alternativer Live-Stream zu Raumschiff Enterprise und Co statt.

ZWEIBRÜCKEN/NIEDERWÜRZBACH (ek/red) Auch in der neu aufgeflamnten Corona-Krise will die Star-Trek-Crew um den aus Niederwürzbach stammenden „Captain“ Hubert Zitt nicht auf die alljährliche Star-Trek-Weihnachtsvorlesung im Audimax der Zweibrücker Hochschule verzichten. Aber ganz gemäß der vulkanischen Weisheit von

Mr. Spock „Das Wohl von Vielen, es wiegt schwerer als das Wohl von Wenigen oder eines Einzelnen“, haben sich die Organisatoren im Sinne des Gesundheitsschutzes darauf verständigt, die Veranstaltung am 16. Dezember ausschließlich online als Livestream anzubieten. Sprich: Kein „Klingolous“, keine dampfenden Weltraum-Cocktails, keine Gewinnspiele, keine Charity-Aktion: Die Präsenzveranstaltung, die sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut, schon mehrere tausende Besucher live und via Stream zählte, und es auch schon in die ARD-Tagesthemen geschafft hatte, fällt also zunächst aus.

Inhaltlich wird sich die „Sendung“ um Jubiläen, Rekorde und Premieren bei Star Trek und den früheren Star-Trek-Vorlesungen drehen. Auf die ursprünglich geplante Weihnachtsvorlesung mit dem Titel „Neue technische Visionen bei Star Trek“ müssen die Fans laut Veranstalter dennoch nicht verzichten; sie wird verschoben und als Präsenzveranstaltung am 13. April 2022 stattfinden.

Das wäre denn auch schon eine der erwähnten Premieren, denn nach 25 Jahren wird zum ersten Mal aus einer Star Trek-Weihnachtsvorlesung eine Star Trek-Ostervorlesung, in die auch die ursprünglich für den Dezember geplanten Wohltätigkeitsaktionen integriert werden.

Die erste Star-Trek-Episode wurde (in USA) am 8. September 1966 ausgestrahlt, also vor 55 Jahren, und in Deutschland am 27. Mai 1972. Die erste Star-Trek-Vorlesung der „Starfleet-Academy“ an der Hochschule in Zweibrücken fand am 19. Dezember 1996 statt.

Produktion dieser Seite:

Eric Kolling
Peter Neuheisel



„Captain“ Hubert Zitt auf einem Nachbau der Kommandobrücke des Raumschiffs Enterprise in der Ägide von Captain Kirk.

FOTO: KLAUS RUFFING

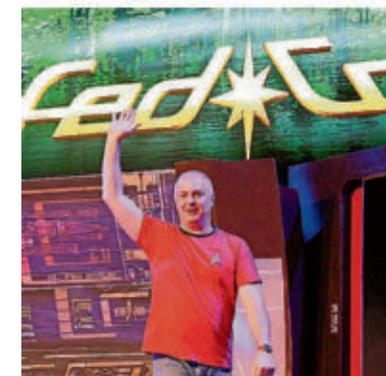
Damit feiern die Initiatoren mit der diesjährigen Veranstaltung 25 Jahre Star-Trek-Vorlesungen und gleichzeitig auch die 25. Star-Trek-Weihnachtsvorlesung am Hochschulstandort Zweibrücken. Zählt man alle externen Star-Trek-Vorträge an anderen Hochschulen und Universitäten, auf Fan-Treffen wie der Bonner Fedcon, in Museen oder Planetarien sowie bei Firmenfachtagungen mit, trägt die Veranstaltung am 16. Dezember 2021 gar die laufende Nummer 400. Es gibt also einige Jubiläen, Rekorde und Premieren zu feiern in diesem Jahr.

Die Online-Veranstaltung am 16. Dezember ist laut den Machern als unterhaltsamer, spannender und informativer Mix aus Kurzvorträgen und Diskussionen geplant, und es wird einen Ausblick auf die geplante Star-Trek-Ostervorlesung geben. Dann soll auch die Technik der aktuellen Star-Trek-Serien „Discovery“ und „Picard“ auf den Prüfstand gestellt werden.

Als Gäste sind diesmal der Klingonisch-Experte Lieven Litaer und die Biologin und Wissenschaftsjournalistin Bettina Wurche mit von der Partie. Moderiert wird der Livestre-

am von Nessi Wann-Petri. Diese alternativ konzipierte Online-Fassung solle wie im letzten Jahr nicht nur Science-Fiction-Fans und Trekkies begeistern, hoffen die Veranstalter.

Der Livestream ist unter der Adresse www.twitch.tv/lastgeektonight erreichbar. Außerdem wird die Veranstaltung über die „Offenen Kanäle Rheinland-Pfalz“ live übertragen; Ab 18.30 Uhr wird es traditionell ein Warming-up mit einer Diashow geben, Veranstaltungsbeginn ist dann um 19 Uhr. Weitere Infos zur Veranstaltung unter www.startrek-vorlesung.de



Auch auf Science-Fiction-Fantreffen wie der Fedcon ist Zitt gern gesehener Referent.

ARCHIVFOTO: ERIC KOLLING

INFO

Star-Trek-Weihnachtsvorlesung

Der Initiator der Star-Trek-Vorlesungen, Hubert Zitt, und sein Team haben es sich zur Aufgabe gemacht, die bei Star Trek und anderen Science-Fiction-Filmen gezeigte Technik und sonstige Hintergründe unterhaltsam und zugleich anspruchsvoll in Vorträgen zu erläutern. Besonders interessant dabei ist, welche technischen Visionen der Science-Fiction-Autoren mittlerweile bereits Realität geworden sind beziehungsweise demnächst Realität werden könnten. Außer dem Universum rund ums Raumschiff Enterprise wurden etwa schon „Raumpatrouille Orion“, „Zurück in die Zukunft“ oder „Star Wars“ unter die Lupe genommen.